

Volksabstimmung

Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen



Arbeit
Frieden
Freiheit
Gesundheit
Gerechtigkeit

Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax 02241-52830
www.demokratie-durch-volksabstimmung.de, E-Mail: info@demokratie-durch-volksabstimmung.de

Siegburg, den 17.12.2015

An den Bürgermeister der Kreisstadt Siegburg
Herrn Franz Huhn
Rathaus/Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Rat der Kreisstadt Siegburg am 17.12.2015

TOP 12 „Haushaltssatzung der Kreisstadt Siegburg für das Haushaltsjahr 2016“

Haushaltsrede Ratsmitglied Dr. Helmut Fleck, Volksabstimmung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Huhn,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Ergebnisplan für 2016 gemäß Vorbericht zum Haushaltsplan, Seite 18:

Ordentliche Erträge (118.481.634 Euro) ./.. ordentliche Aufwendungen (112.936.507 Euro) ./..
Finanzergebnis (6.488.100 Euro) = **-942.973 Euro Jahresergebnis (Unterdeckung)**,

die aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden. Das sind 1,91 % des Bestandes. Der Haushalt 2016 gilt nach den gesetzlichen Vorschriften so als fiktiv ausgeglichen. Ein **Haushaltssicherungskonzept** muss nicht erstellt werden.

Es liegen aber neue Wünsche auf dem Tisch, über die abgestimmt wird. Ob der Haushalt dann noch fiktiv oder strukturell ausgeglichen ist und ob dann ein **Haushaltssicherungskonzept** zu erstellen ist, wird sich herausstellen. Die Kommunalaufsicht wird das prüfen.

Im Kernhaushalt der Kreisstadt, also ohne AöR und SEG, stecken zu Beginn 2016 **256.499.689,90 Euro Verbindlichkeiten (Schulden)**, zum Ende des Haushaltsjahres werden es **272.772.825,98 Euro** sein. **Die Pro-Kopfverschuldung je Einwohner der Kreisstadt (rd. 40.000) beträgt 6.413 Euro/Einwohner bzw. 6.819 Euro/Einwohner zum Jahresende 2016.**

Die **Gesamtverbindlichkeiten (Schulden)** der Kreisstadt, also mit AöR und SEG, betragen gemäß dem im Rechnungsprüfungsausschuss am 15.12.2015 vorgelegten Gesamtabschluss für 2014 **476.666.433,58 Euro**. **Die Pro-Kopfverschuldung je Einwohner der Kreisstadt (rd. 40.000) beträgt 11.917 Euro/Einwohner.**

Nicht enthalten sind darin die Rückstellungen für die Beamtenpensionen in Höhe von **62.603.195,00 Euro (Stand 31.12.2014).**

- Volksabstimmung -

Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen

Stadtverband Siegburg, Kreisverband Rhein-Sieg

Parteivorsitzender und Mitglied im Rat der Kreisstadt Siegburg und Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises:
Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax: 02241-52830

Das Eigenkapital der Kreisstadt ist durch diese Verschuldung fast völlig aufgebraucht.

Vor diesem Hintergrund habe ich meine **Änderungsanträge zum Haushalt 2016** formuliert: **12.533.342 Euro Einsparungen** (siehe Ergänzung Nr. 3 zu Punkt 12 der Ratssitzung).

Ich beantrage, diese Summe, die noch durch Spenden aufgestockt werden kann, für Personalkostenzuschüsse an mittelständische Betriebe und soziale Einrichtungen in Siegburg zur Verfügung zu stellen, wenn sie arbeitslose Menschen, Menschen in Hartz IV, bereitwillige Asylbewerber und anerkannte Asylbewerber mit Tarifbezahlung einstellen (siehe dazu Frank-Jürgen Weise, Chef der Bundesanstalt für Arbeit (BA) und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), in der Wirtschaftswoche 51/2015, Seite 58 - 64).

Meine Änderungsanträge 1 bis 7 (Einsparungen):

1. 3 % der Personalaufwendungen von **20.4474.030 Euro (614.221 Euro)**,
2. 3 % der Vorsorgeaufwendungen von **3.733.400 Euro (112.002 Euro)**,
3. 10 % der Personalaufwendungen der Verwaltungsführung von **1.053.700 Euro (105.370 Euro)**,
4. 10 % der Vorsorgeaufwendungen der Verwaltungsführung von **438.200 Euro (43.820 Euro)**.

Wie und wo das umzusetzen ist, soll die Verwaltung bitte selbst prüfen und entscheiden. Dass Stellen entbehrlich sind, beweist u.a. der Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen zum Stellenplan (Stelle 45 Sachbearbeiter für „Kommunikation“ im Stellenplan streichen).

Die Stelle eines Beigeordneten kann m.E. auch eingespart werden. Ich verweise auf die Stadt Hennef und den Rhein-Sieg-Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis plant, die Stellen von 2 Dezernenten nicht wieder zu besetzen, wenn diese im kommenden Jahr in den Ruhestand gehen.

Es gibt überall in den Verwaltungen zu viele Häuptlinge und zu wenig Indianer.

5., 6. und 7. Zu **stornieren** sind die Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen bei verschiedenen Kreditinstituten (**4.916.740 Euro**), die Zinsaufwendungen für Kassenkredite (**1.050.000 Euro**) und die Tilgungsleistungen bei den Kreditinstituten (**5.691.189 Euro**), **insgesamt 11.657.929 Euro**.

Sie können durch **zinslose** Kredite der KfW abgelöst werden, die in den ersten 3 Jahren auch **tilgungsfrei** sind.

Mit meiner Anfrage vom 14.09.2015 „**Zinslose Darlehen der KfW für die Kommunen zur Schaffung von Flüchtlingsunterkünften**“ habe ich die Verwaltung auf das Programm der KfW hingewiesen.

Die Verwaltung hat das Angebot der KfW für den Erwerb einschließlich Umbau einer Immobilie im Stadtteil Zange und im Ortsteil Braschoß (siehe Nachtrag 1 im nichtöffentlichen Teil dieser Ratssitzung) sofort genutzt und spart so viel Geld.

Es ist nicht nachzuvollziehen, warum solche Programme, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Wohnraum und Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber und Flüchtlinge aufgelegt werden, nicht auch allgemein zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, für Bildung, Kindergartenplätze u.a. zur Verfügung gestellt werden. **Ich fordere die Gleichbehandlung!**

Zur Stornierung der Kredite bei Privatbanken verweise ich auf meine Ausführungen u.a. zur Ratssitzung am 18.12.2014. **Die Banken machen das Geld mit Buchungen am Computer fast ohne Gegenwert. Durch die Stornierung verliert also kein Sparer Geld.** Für das Buchgeld nehmen die Privatbanken Zinsen, von den kleinen Leuten (Menschen in Hartz IV und Rentnern mit

- Volksabstimmung -

**Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen
Stadtverband Siegburg, Kreisverband Rhein-Sieg**

Parteivorsitzender und Mitglied im Rat der Kreisstadt Siegburg und Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises:
Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax: 02241-52830

Grundsicherung) immer noch in zweistelliger Höhe (über 10 %), wenn die ihr Girokonto überziehen.

Und was machen die Banker mit den **sittenwidrigen** Zinseinnahmen aus den Darlehen?

Sie bedienen sich erst mal selbst. **„Die Chefs der Kölner Sparkassen sind die Topverdiener“**, titelte die Bildzeitung am 24.11.2015. Das „Handelsblatt“ hätte die Gehälter für 2014 ermittelt.

Bild am 24.11.2015: „Spitzenverdiener ist Alexander Wüerst von der Kreissparkasse Köln mit 867.900 Euro/Jahr. Ihm folgt auf Platz 2 Artur Grzesiek (Sparkasse Köln/Bonn) mit 744.600 Euro/Jahr. Im Schnitt verdiente ein Topmanager der Sparkassen im Jahr 2014 352.000 Euro/Jahr. Zum Vergleich: die Bundeskanzlerin verdiente etwa 220.000 Euro/Jahr.“

Wer genehmigt so etwas?

Der **Verwaltungsrat** der Sparkassen überwacht die Geschäftsführung. „Er wirkt an Entscheidungen von grundlegender Bedeutung mit“. Ferner beraten **Regionalbeiräte** die Sparkassen (siehe Jahresbericht 2014 der Kreissparkasse Köln **„Horizonte öffnen, Chancen ermöglichen“**, S. 82).

Wer sitzt aus dem Rhein-Sieg-Kreis in diesen Gremien?

Im Verwaltungsrat seit 03.09.2014: u.a.

Jürgen Becker, CDU, Siegburg,
Dr. Torsten Bieber, CDU, Neunkirchen-Seelscheid,
Sebastian Hartmann, SPD, MdB, Bornheim,
Oliver Krauß, CDU, Alfter,
Sebastian Schuster, CDU, Landrat,
Dietmar Tendler, SPD, Eitorf,
Brigitte Donie, CDU, Swisttal,
Ivo Hurnik, CDU, Troisdorf,
Udo Scharnhorst, SPD, Windeck.

Im Regionalrat aus Siegburg: u.a.

Jürgen Peter, FDP,
Franz Huhn, CDU, Bürgermeister,
Frank Sauerzweig, SPD,
Astrid Thiel, Bündnis 90/Die Grünen.

„Politik für die Menschen sieht anders aus!“

Ergebnis einer IWF-Studie - Die Geldschöpfung muss in die öffentliche Hand zurückgeholt werden:
<http://www.theintelligence.de/index.php/wirtschaft/finanzen/4822-iwf-studie-belegt-geldschoepfung-muss-in-die-oeffentliche-hand.html> **um die Menschen von der Schuldenklaverei zu befreien!**

Prof. Dr. Franz Hörmann erklärt im Gespräch mit Michael Vogt im ALPENPARLAMENT.TV die **Geldschöpfung aus dem Nichts (das Betrugssystem Finanzsystem)**:
<https://www.youtube.com/watch?v=GR8OFkPNXfU>

Ich verweise ferner auf meine Anfragen zur heutigen Ratssitzung:

Flüchtlingssituation in Siegburg unter dem Gesichtspunkt der Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung nach Art. 28 Grundgesetz (GG) - Recht auf Selbstverwaltung (Anfrage vom 02.12.2015 mit 21 Fragen),

Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) im Zeitraum Oktober bis Dezember 2015 und Aufwendungen für Asylbewerber und Flüchtlinge in 2015, Kostenerstattung durch Bund und Land (Anfrage vom 08.12.2015 mit 2 Fragen), Ratssitzung TOP 9 „Eingruppierung des Bürgermeisters und der Beigeordneten“ und TOP 33 „Beförderungen“ (Anfrage vom 08.12.2015 mit 6 Fragen),

- Volksabstimmung -

Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen

Stadtverband Siegburg, Kreisverband Rhein-Sieg

Parteivorsitzender und Mitglied im Rat der Kreisstadt Siegburg und Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises:
Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax: 02241-52830

Kosmetikklausur führt hinter schwedische Gardinen - Serbiendieb gefasst (Siegburg aktuell, Anfrage vom 08.12.2015 mit 5 Fragen),

Die Beantwortung der Anfragen wurde von der Verwaltung als Tischvorlage verteilt. Ich verweise auf die Antworten und danke der Verwaltung.

Zur Flüchtlingssituation merke ich nur folgendes an:

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht (Art. 28 (2) GG) wurde vollkommen ausgehebelt.

Gemäß § 44 Asylgesetz/Asylverfahrensgesetz (AsylG) bzw. § 1 Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW (FlüAG) sind der Bund, das Land NRW und die Bezirksregierung berechtigt, den Kommunen die Asylbewerber und Flüchtlinge **zuzuweisen**. Die Kommunen sind danach **verpflichtet**, die Menschen ohne Obergrenze unterzubringen und sozial zu betreuen.

„Demokratie sieht anders aus!“

Flüchtlingen helfen, Fluchtursachen beseitigen, ... hat die „Volksabstimmung“ auf die Startseite ihrer Internetseite www.demokratie-durch-volksabstimmung.de geschrieben, aber:

„Jede Gemeinde muss letztverbindlich durch Bürgerentscheid festlegen können, ob und ggf. wann sie welche und wie viele Asylbewerber und Flüchtlinge aufnimmt (siehe Wahlaussagen „Volksabstimmung“, Punkt 21).“

Ohne auf die Informationsveranstaltungen des Bürgermeisters in Siegburg (auf dem Brückberg, am 01.12.2015 im Gymnasium Alleestraße zur Unterbringung von Flüchtlingen in der ehemaligen Schule Haufeld und gestern in Braschoß, Gaststätte „Zum Turm“) einzugehen, sage ich hier nur:

„Die Menschen im Lande haben mehrheitlich eine andere Meinung!“

Bei der Umfrage der Bildzeitung Anfang Oktober 2015 haben über 344.256 Leser abgestimmt:

10 Prozent waren für Angela Merkel: **„Wir schaffen das!“**

90 Prozent waren für Horst Seehofer: **„Mehr geht nicht!“**

Ich komme zum Schluss und verweise noch auf die Diskussionsrunde gestern um 23:45 Uhr in der ARD mit Anne Will **„1 Million Flüchtlinge - Wie verändern sie Deutschland?“** Gäste:

Boris Palmer, Bündnis 90/Die Grünen, Oberbürgermeister von Tübingen,
Manuela Schwesig, SPD, Bundesfamilienministerin,
Jörg Baberowski, Universitätshistoriker,
Rita Knobel-Ulrich, Journalistin,
Kübra Gümüşay, stammt aus einer Migrantenfamilie.

Ich empfehle, die Sendung im Internet aufzurufen und sich unbedingt anzusehen.

Den vorgelegten Haushaltsentwurf für 2016 lehne ich ab, den meisten Einzelanträgen kann ich zustimmen, weil sie durch meine Einsparvorschläge finanziert werden können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Helmut Fleck
Ratsmitglied -Volksabstimmung-

- Volksabstimmung -

Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen

Stadtverband Siegburg, Kreisverband Rhein-Sieg

Parteivorsitzender und Mitglied im Rat der Kreisstadt Siegburg und Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises:
Dr. Helmut Fleck, Gneisenaustraße 52c, 53721 Siegburg, Tel./Fax: 02241-52830